Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M1 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Bauzeitenplanung	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs	-/ der Konfliktsituation.	1	
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wie (i. V. m. Mal	•
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftur	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	⁄linderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahr	me		
Entwicklungsziel der M	aßnahme:		
Vermeidung irreparab Witterungsbedingungen,	ler Bodenschäden durch insbesondere bei hoher Bodenf	unsachgemäße Bodenbear euchte.	beitung bei ungünstiger
Begründung der Maßna	ahmo:		
	anne. atürlichen Bodengefüges vor ver	meidbaren Bodenschädigunge	n durch Bodenarbeiten
Condit and Email accord	atamenen Bedengerages ver ver	molabaron Boadhoonaalgango	n daron Bodonarbonon
Entwicklungs /Dflogske			
Entwicklungs-/Pflegeko	nplans unter Berücksichtigung j	ahreszeitlicher Witterungsbedi	ngungen zur Gewährleistung
_	Befahrbarkeit der Böden (siehe l	_	
diesem Zeitraum and Witterungsbedingungen berücksichtigen ist allerd	einen Fortlauf der Bauarbeite ings, dass winterliche Arbeiten a	kt Bodenschutzmaßnahmen en aus bodenkundlicher Sich aus Artenschutzgründen vorteil	zu planen, sollten die t kurzfristig erschweren. Zu
	rungsbedingungen angepassten		
(x) Vorübergehende Ina	anspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²:			
Gesamtfläche der Bauma	aßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Realis	sierung:		
Festlegung der Bauzeit b Bauzeit	pereits in der Planungsphase, Ei	nhaltung des Bauzeitenplans v	vährend der gesamten
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger bzw. Auf	•		
Durchführung der daue Vorhabenträger bzw. Auf	erhaften Erhaltung/Pflege plan ftragnehmer	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung o	ler Maßnahme:		
	rlaubnis, vertragliche Regelunge	en	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M2 Bauzeitliche		geeigneten Bodenfeuchte
	Maßnahme		ng von Bodenarbeiten
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingrit	ffs-/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. 10)	, ,	on wiederhergestellt n. MaßnNr.)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und Bauphase	d Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Zwischenbewirtsch	Minderungsmaßnahme für die naftung
() Vermeidungs- und Rekultivierung	l Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Fu	nktionseinschränkung
() Ausgleichsmaßna	hme		
Entwicklungsziel der Vermeidung irreparab Bodenverhältnisse.		rch unsachgemäße Bodo	enbearbeitung infolge zu feuchter
Begründung der Maß Schutz und Erhalt des	nahme: natürlichen Bodengefüges vor verr	meidbaren Bodenschadve	rdichtungen durch Bodenarbeiten.
Entwicklungs-/Pflege			
Bodenarbeiten sind gr	•		n, ggf. erfolgen Bodenarbeiten nur
flächendrucks von Mas in Abhängigkeit von Ko Feuchtestufe feu4 bzw nach dem Nomogramm Stufe erlaubt. Die Bea mit Zustimmung der B Sicherung der Bauste führen, bzw. die Wied	schinen) unter Berücksichtigung de onsistenzbereichen und Bodenfeuc . Konsistenz ko4 nicht befahren we n entsprechend Bild 2 der DIN 1963 rbeitung des Bodens ist ebenfalls a BB zulässig. Ausnahmen treten in Ile, (3) wenn eine Unterbrechung	er Grenzen der Befahrbar hte (s. Tabelle 2 DIN 1963 rden. Bei Stufe feu3/ko3 is 39 zulässig. Das Befahren ab feu4/ko4 unzulässig. B folgenden Fällen in Kraft der Arbeiten zu einem i ich machen würde, (4) v	des maximal zulässigen Kontakt- keit und Bearbeitbarkeit von Böden 39). Unbefestigte Flächen dürfen ab st eine Befahrung nur eingeschränkt befestigter Baustraßen ist bei jeder ei feu3/ko3 sind Bearbeitungen nur t: (1) bei Gefahr im Verzug, (2) zur unverhältnismäßigen Mehraufwand venn eine Unterbrechung kurz vor
-	/itterungsverläufe und Niederschla	-	
Bei dauerhaft vernä: Wasserhaltung).	ssten Böden sind geeignete N	laßnahmen vorzusehen	(z. B. vorgezogene bauzeitliche
(x) Vorübergehende I	nanspruchnahme	() Dauerhafte Inanspr	ruchnahme
Flächenbedarf in m²:			
	ırnahen Böden mit besonderem Au	genmerk auf stauwasserg	geprägte Böden
Zeitlicher Ablauf/Rea Maßnahme ist für die g	lisierung: gesamte Bauzeit zu berücksichtigel	n	
Trägerschaft der Um s Vorhabenträger bzw. <i>A</i>	setzung der Maßnahme: Auftragnehmer		
Durchführung der da Vorhabenträger bzw. A	uerhaften Erhaltung/Pflege plang Auftragnehmer	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung Baugenehmigung, Bau	g der Maßnahme: uerlaubnis, vertragliche Regelunger	1	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M3 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Vermeidung der Vermischung unterschiedlicher Bodenmaterialien	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingrif	ffs-/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wi (i. V. m. Ma	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und Bauphase	d Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftu	
() Vermeidungs- und Rekultivierung	d Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktio	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßna	hme		
Entwicklungsziel der Erhalt der natürlichen I	Maßnahme: Bodenschichtung und der Bodenfu	ınktionen	
	. nahme: rungsstörungen des Bodens und sprünglichen Bodenhorizonte in de		
`	N 18915:2018-06 und DIN 19639:	2019-09).	
horizontkonforme Tre Bodenhorizonte zu acl Böden) nicht realisiert aufgebracht werden.	ekonzept: der Aufmietung von Bodenmate nnung von Ober- und Unterbo hten. Nur wenn eine Trennung vo par ist, können diese gemeinsam en nur nach Rücksprache mit der E	oden sowie auf ggf. weitere on Ober- und Unterboden (z. abgetragen sowie nach Lage	e getrennt zu behandelnde B. bei anthropogen gestörten erung ohne Trennung wieder
(x) Vorübergehende I	nanspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchr	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der natu	ırnahen Böden		
Zeitlicher Ablauf/Rea Maßnahme ist für die g	lisierung: gesamte Bauzeit zu berücksichtige	en	
Trägerschaft der Ums Vorhabenträger bzw. A	setzung der Maßnahme: Auftragnehmer		
Durchführung der da Vorhabenträger bzw. A	uerhaften Erhaltung/Pflege plan Auftragnehmer	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung Baugenehmigung, Bau	g der Maßnahme: Jerlaubnis, vertragliche Regelunge	en	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M4	Kurzbezeichnung:	
	Bauzeitliche Maßnahme	Minimierung der Inan Eingriffsflächen	spruchnahme von
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs		1	1
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wi (i. V. m. Ma	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und N Bauphase	Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftur	
() Vermeidungs- und N Rekultivierung	Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahr	me		
Entwicklungsziel der N	laßnahme:		
Schutz der Ressource B	oden vor irreversiblen Eingriffen		
Begründung der Maßn	ahme:		
Schutz und Erhalt der Bö	öden und ihrer Bodenfunktionen		
Entwicklungs-/Pflegek	•	at an singularitana Danwalasi ahtin	
	e der Baumaßnahme möglichs lächen zur Ausführung der Baum		ung ausreichender Arbeits-,
	ereits bestehende Verkehrsanlag ger Funktionserfüllung der Böder		e Flächen) zurückgreifen und
	das Anlegen von permanenten V end der Bauphase diese geplante		
sind 2000 m ² und für die	lversiegelungen sind auf das abs Umspannanlage sind maximal 1 en eine Gesamtlänge von 3.000 r	.600 m² versiegelte Fläche zul	ässig. Die Teilversiegelungen
(x) Vorübergehende Ina	anspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baum	- 0 m alaura		
Zeitlicher Ablauf/Realis Maßnahme ist für die ge	sierung: samte Bauzeit zu berücksichtige	en	
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger bzw. Au	•		
	erhaften Erhaltung/Pflege plan	gemäß durch:	
Vorhabenträger bzw. Au		-	
Rechtliche Sicherung of Baugenehmigung Baugenehmigu	der Maßnahme: rlaubnis, vertragliche Regelunge	n	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M5 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Vermeidung von Scha Fremdstoffeinträgen i	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	l / der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wie (i. V. m. Maí	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	linderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktio	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm			
Entwicklungsziel der Ma			
Erhalt der natürlichen Bod Vermeidung einer Zustan		n durch den Eintrag von Schad-	und Fremdstoffen
Begründung der Maßna	hme:		
Schutz der Flora und Fa Eintrag von Fremdstoffen		es Grundwassers vor schädlich	nen Stoffeinträgen bzw. dem
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:		
Kraftstoffe). Fremdmater Baustraßenschotter) wer	ialien werden nach Bauabscl den dazu auf ein Trennvlies	/ermeidung von stofflichen Ein hluss wieder vollständig entfer s aufgebracht, um eine Vermi rf nur biologisch abbaubares Hy	rnt; lose Bestandteile (z. B schung mit dem Boden zu
Gefährdungen im Sinne Bodenaushubs mit erhöht insbesondere geregelt in Bodenmaterial oder von	des Bodenschutzrechtes vo en Schadstoffgehalten darf nur der Mantelverordnung, durch	am unmittelbaren Aushubort ge rliegen. Die Verwertung oder r nach den Anforderungen des v ngeführt werden. Im Falle eine Bodenmaterial außerhalb seine	Entsorgung überschüssiger orsorgenden Bodenschutzes es Einbaus von ortsfremder
		der Bodenkundlichen Baubegle	itung.
regelmäßige Kontrolle de		ind Blei) aus beschädigten S ge Entfernung bzw. Sicherung inimum.	
	d wassergefährdender Stoffe s	sowie von stofflich belastetem E	Bodenaushub ist auf Flächer
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²:			
Gesamtfläche der Bauma	ßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Realisi Maßnahme ist für die ges	i erung: amte Bauzeit zu berücksichtig	en	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf			
	rhaften Erhaltung/Pflege pla	ngemäß durch:	
•			

PV Haseloff Südost-H	aseloff BSK Anl.	7 – Seite 6	06.06.2024	
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M6 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Abtrag des Oberbode	ns	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. 8)	() Funktion w (i. V. m. Ma	_	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun		
() Vermeidungs- und Minderungsmaßnahme für die () Maßnahme bei Funktionseinschränkung Rekultivierung			nseinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahm	е			
Entwicklungsziel der Ma	ıßnahme:			
Erhalt der natürlichen Bod Erhalt der natürlichen Bod	denfunktionen und des Bodenge denschichtung	efüges des Oberbodens,		
Begründung der Maßnahme:				
Schutz des Bodens vor Vermischung verschiedener Bodenschichten, Schutz des Oberbodens vor Verdichtung durch das Befahren mit Baufahrzeugen.				
Oberboden entspricht gemäß BBodSchV § 2 Pkt. 2 dem Mutterboden im Sinne des § 202 Baugesetzbuch. Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen.				
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
Auf dauerhaft beeinträchtigten Flächen (Nebenanlagen, Wartungswege, Umspannwerk) hat flächenhaft ein Abtrag des Oberbodens zu erfolgen. Dieser Mutterboden ist in nutzbarem Zustand zu erhalten, vor Vernichtung zu schützen und einer geeigneten Nutzung zuzuführen. Auf temporär beanspruchten Flächen (Fahrwege, Lagerflächen, o. Ä.) erfolgt ein Oberbodenabtrag nur bei durch die örtlichen Gegebenheiten bedingter Notwendigkeit. Bei einer Beanspruchung von über 6 Monaten ist immer ein Oberbodenabtrag der entsprechenden Flächen vorzunehmen. Weiterhin hat ein Abtrag des Oberbodens auf temporären Flächen überall dort zu erfolgen, wo die Verdichtungsempfindlichkeit des Unterbodens deutlich geringer ist als die des Oberbodens (etwa durch einen hohen Skelettanteil). Bei kürzerer Flächeninanspruchnahme und höherer Verdichtungsempfindlichkeit des Unterbodens ist ggf. ein Belassen des Oberbodens unter Verwendung entsprechender lastverteilender Maßnahmen (siehe M7) als zusätzlicher Schutz des Unterbodens vorzuziehen. Eine bestehende Vegetationsdecke ist zu erhalten, bei fehlender				

Vegetationsdecke ist frühzeitig (mindestens 3 Monate vor der Baumaßnahme, bestenfalls vor Ende August des Vorjahres) eine aktive Begrünung vorzusehen, um die Eigenstabilität des Bodens zu erhöhen. Ein Belassen des Oberbodens ist insbesondere dort zu empfehlen, wo aufgrund von hoch anstehenden Vernässungen bauzeitlich eine hohe Verdichtungsempfindlichkeit des Unterbodens zu erwarten ist.

Die endgültige Entscheidung über den Oberbodenabtrag obliegt der Bodenkundlichen Baubegleitung.

Die Bodenschichten sind für den späteren Wiedereinbau ordnungsgemäß zu trennen. Hierzu wird der Oberboden auf dauerhaft sowie ggf. auch auf temporär beanspruchten Flächen vor der eigentlichen Baumaßnahme abgetragen und auf einer zuvor festgelegten Fläche aufgemietet. Der Abtrag erfolgt rückschreitend. Der Oberboden ist mit Kettenbaggern abzuheben, der Einsatz schiebender Fahrzeuge ist nicht zulässig. Der Einsatz von Planierraupen ist im Einzelfall durch die Bodenkundliche Baubegleitung zu begründen. Bei begrenztem Arbeitsraum erfolgt der Abtrag in parallel versetzten Befahrungslinien, mehrmaliges Befahren derselben Stelle ist zu vermeiden.

Bei Baustelleneinrichtungsflächen o. Ä. auf ökologisch wertvollen Grünlandstandorten ist eine Wiederbegrünung mit zuvor abgetragenen Grassoden oder durch die Aussaat von Regiosaatgut einzuplanen.

(x) Vorübergehende Inanspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchnahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baumaßnahme	
Gesammache der Dadmashanne	

Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Maßnahme ist für die gesamte Bauzeit zu berücksichtigen				
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M6 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Abtrag des Oberbodens Maßnahme		
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Baugenehmigung Bauerlaubnis vertragliche Regelungen				

PV Haseloff Südost-H	aseloff BSK Anl.	7 – Seite 8	06.06.2024
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M7 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Lastverteilungsmaßna	ahmen
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	⊥ -/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert(i. V. m. MaßnNr.)() ausgeglichen(i. V. m. MaßnNr.)	() Funktion w (i. V. m. Ma	_
(x) Vermeidungs- und N Bauphase	/inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	пе		
Entwicklungsziel der Ma	aßnahme: denfunktionen und des Bodenge	efüges	
Begründung der Maßna	ıhme:		
Schutz des Bodens vor V	erdichtung durch das Befahren	mit Baufahrzeugen	
Entwicklungs-/Pflegeko	•		
einer hohen Flächenbea DIN 19639 zu erwarten is Im Vorhabengebiet ist d	nen werden dort angelegt, wo ba Inspruchung zu rechnen ist, bz Ist. Ob und welche Art von Lastvo as Anlegen von permanenten In werden. Nur bei zusätzlichem	zw. dort, wo ein schädlicher E erteilung notwendig ist obliegt o Wartungswegen geplant. Dies	ingriff in den Boden gemä der BBB. se geplanten Wartungsweg
Kettenfahrzeuge müssen	im gesamten Vorhabengebiet arbeiten durchgeführt werden kör	auch auf unbefestigten Flächer	• •
Mögliche Varianten für be	efestigte Baustraßen sind:		
auf reißfestem Geote Zugfestigkeit und ger aufgebrachten Druck anspruchungsfall AB3 material Gesteinssch Qualität der Material- zupassen und entspre destens in einer Stärk Lastverteilungsplatter Baustraßen mit gebur	ebundene Baustraßen auf belassextil/Vlies (entsprechend M Georinge Zugdehnbarkeit aufweisen auf mehr Fläche zu verteilen. F 3 nach M Geok E) empfiehlt sich otter verwendet, jedoch komme bzw. Gesteinsauflage sind den echend statisch nachzuweisen. I ke von 30 cm auszuführen. Je n / Baggermatratzen etc. mit oden denen Tragschichten	ok E und TL Geok E-StB). Da n, um Zerreißen beim Rückbau ür herkömmliche Baustraßen (A n eine Geogitterkombination (G en auch Holzschnitzel oder Sa Bodenverhältnissen und der z Die lastenverteilende Material- ach Vorhaben können 50 cm u er ohne vorherigen Abtrag des	as Geotextil sollte eine hoh zu verhindern und punktue Anwendungsfall AS3 und Be RK4). Meist wird als Auflagend in Frage. Mächtigkeit un erwartenden Belastung ar bzw. Gesteinsauflage ist mir nd mehr erforderlich werder
	ach Abschluss der Baumaßnahn	· ·	
gewährleistet und der Boo	er BBB so auszuwählen und denschutz gesichert bleibt. Vielb austraßen sind regelmäßig auf f	efahrene Flächen (insbesonde	re mit Radtechnik), benötige
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Bauma	aßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Realis	ierung:		
	samte Bauzeit zu berücksichtige	n	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	•		
		aomäß durch:	
Vorhabenträger bzw. Auf	rhaften Erhaltung/Pflege plan tragnehmer	gemais uuren.	
Rechtliche Sicherung d Baugenehmigung, Bauer	er Maßnahme: laubnis, vertragliche Regelunge	n	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M8 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Herstellung von Bode	enmieten	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	` '	viederhergestellt aßnNr.)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
(x)Vermeidungs- und Mi Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftur		
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahm	e			
Entwicklungsziel der Ma Erhalt der natürlichen E Wiedereinbau	ßnahme: Bodenfunktionen durch Trennu	ung unterschiedlicher Boden	schichten für den späteren	
Begründung der Maßnal Schutz des Bodens vor Fu	hme: unktionsverlust durch Vermisch	ung im Zuge des Abtrags und	Wiedereinbaus	
Entwicklungs-/Pflegekonzept: Ober- und Unterboden sowie ggf. hoch anstehendes Ausgangsgestein werden generell getrennt ausgehoben, zwischengelagert und wieder eingebaut, sodass ihre Vermischung vermieden wird. Dies kann z. B. durch Lagerung auf unterschiedlichen ausgewiesenen Flächen geschehen. Eine mehrfache Trennung des Unterbodenaushubs erfolgt dann, wenn eine bedeutsame Substratschichtung oder eine Differenzierung des Humusgehaltes dies bodenschutzfachlich erforderlich machen.				
	mieten ist gemäß DIN 19639 a odenabtrag kann ggf. auch auf			
Zur Vermeidung von baubedingten Kunststoffeinträgen werden die Mieten nicht auf Trennvlies gelagert. Die Bodenmieten sind gemäß DIN 18915:2018-06, DIN 19731:2023-10 und DIN 19639-2019:09 zu lagern. Sie sind mit geneigter Oberseite und möglichst steilen Flanken herzustellen (Berücksichtigung von Standsicherheit und Arbeitsschutz), wobei eine Rinne zum Abfangen von Steinen zu berücksichtigen ist. Eine Durchmischung der Mieten mit Fremdmaterial ist zu vermeiden. Die Mietfläche sollte geglättet, aber nicht verschmiert, und wasserdurchlässig sein. Staunässe ist nach Möglichkeit zu verhindern. Muss eine Miete auf wasserundurchlässigem Boden errichtet werden, oder entsteht anderweitiger Wasserrückstau, ist dieser abzuleiten.				
Bei einer geplanten Lagerungsdauer über zwei Monate ist unmittelbar nach Herstellung der Miete zur Vermeidung von Vernässung und Erosion und zum Schutz gegen unerwünschten Aufwuchs eine Zwischenbegrünung vorzusehen; bei über sechs Monaten hat dies mit tiefwurzelnden, winterharten und stark wasserzehrenden Pflanzen zu erfolgen. Die Begrünung ist mit der Bodenkundlichen Baubegleitung und die Ansaatmischung bezüglich Standorteigenschaften, Fruchtfolge, angenommener Lagerzeit und Jahreszeit ggf. zusätzlich mit der Ökologischen Baubegleitung abzustimmen (Mai bis Mitte September: z.B. Gelbsenf oder Phacelia, in den anderen Monaten je nach Witterung z.B. Gräsermischungen oder Wintergetreide). Die aktive Begrünung ist während der gesamten Aufmietungszeit zu pflegen (Abmulchen, Nachsaat). Die Bodenmieten sind von Verunkrautung freizuhalten (Mähen).				
Bei Unterbodenmieten kar Erosion eine Abdeckung r	nn bei überwiegend bindigen Ar nit Folie sinnvoll sein.	nteilen (Schluffe und Tone) zun	n Schutz vor Vernässung und	
	mieten mit Baufahrzeugen ist a			
(x) Vorübergehende Inar Flächenbedarf in m²:	ısprucnnanme	() Dauerhafte Inanspruchn	anme	

Maßnahme ist für die gesamte Bauzeit zu berücksichtigen

Gesamtfläche der Baumaßnahme Zeitlicher Ablauf/Realisierung:

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M8 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Herstellung von Bodenmieten
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer		
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer		
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Baugenehmigung, Bauerlaubnis, vertragliche Regelungen		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M9 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Böden mit besonderer Funktionserfüllun	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingrif	fs-/ der Konfliktsituation.		<u> </u>
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	() Funktion w (i. V. m. Ma	iederhergestellt aßnNr.)
	()ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und Bauphase	l Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und Rekultivierung	Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktior	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßna	hme		
Entwicklungsziel der	Maßnahme:		
Erhalt von Böden mit b	esonders hoher Funktionserfüllung	g oder besonderen Standorteig	genschaften
Begründung der Maß Schutz besonderer Bo	nahme: denbereiche vor irreversiblem Fun	ktionsverlust durch z.B. Verdid	chtung oder Umlagerung
auszunehmen; außerhin Anspruch zu nehme von M9 können nach technischer Belange B Umliegende Bereiche Weise (z. B. mit Bauzä Flächen außerhalb des	konzept: odenfunktionen in besonderem Ma alb des möglichst klein zu haltende n. Dies betrifft vorrangig den Bere n Abstimmung zwischen Vorhabe au- und/oder Wartungsstraßen und außerhalb des Arbeitsraumes sir unen) abzugrenzen bzw. zu kennz s engeren Eingriffsbereiches bzw. agerung von Material, Bodenaush	en Arbeitsraums sind keine wei cich der Fuchserden bei BP056 enträger und BBB unter Bea d Stationen/Speicher geplant und nd von den Bauarbeiten ausz zeichnen. Arbeitsraumes dürfen weder	teren Flächen dieses Bodens 5. In allen anderen Bereichen achtung wirtschaftlicher und ind gebaut werden. unehmen und auf geeignete
(x) Vorübergehende I	nanspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Bau	maßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Rea Maßnahme ist für die g	lisierung: esamte Bauzeit zu berücksichtige	n	
Trägerschaft der Ums Vorhabenträger bzw. A	setzung der Maßnahme: uftragnehmer		
	uerhaften Erhaltung/Pflege plan	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung	der Maßnahme:	n	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M10 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Anforderungen an den Maschineneinsatz	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs	s-/ der Konfliktsituation.	<u>I</u>	
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. M2)	() Funktion w (i. V. m. Ma	iederhergestellt aßnNr.)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
(x) Vermeidungs- und Bauphase	Minderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftur	
() Vermeidungs- und Rekultivierung	Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktior	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnah	me		
Entwicklungsziel der M Erhalt der natürlichen B	Maßnahme: odenfunktionen und des Bodenge	efüges	
Begründung der Maßn Schutz der Böden vor in	nahme: reversiblem Funktionsverlust dur	ch unsachgemäßem Maschine	neinsatz
Entwicklungs-/Pflegek	onzept:		
	schinen/Geräte mit entsprechend ständen bzw. Konsistenzbereiche		
Die Grenzen der Befahr	barkeit und Bearbeitbarkeit der B	Böden gemäß M2 sind stets zu	berücksichtigen.
niedriger Gesamtmasse Platten gewährleistet we Gesamtmasse von übe werden. Radfahrzeuge Radfahrzeugen auf de Reifendruckregelung zu	chst mittels Ketten- und Bandfa e und niedrigem spezifischem Bode erden kann. Der spezifische Bode er 20 t sollten für die Plattenbre sollten nach Möglichkeit nur für er Baustelle doch erforderlich verwenden. Radfahrzeuge sind nd auf ein Mindestmaß zu bes	dendruck einzusetzen, was dur endruck sollte 80 kPa nicht übe eiten der Bandlaufwerke mind Zulieferungen eingesetzt wer sein, sind Fahrzeuge mit nur auf Baustraßen einzusetze	ch Bandlaufwerke mit breiten erschreiten; bei Geräten einer estens 700 mm vorgesehen den. Sollte die Nutzung von Niedrigdruckbreitreifen bzw. n.
vermeiden.		g.	g
(x) Vorübergehende In	anspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baum	naßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Reali			
Maßnahme ist für die ge	esamte Bauzeit zu berücksichtige	en	
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger bzw. Au	etzung der Maßnahme: uftragnehmer		
Durchführung der dau Vorhabenträger bzw. Au	erhaften Erhaltung/Pflege plan uftragnehmer	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung Baugenehmigung, Baue	der Maßnahme: erlaubnis, vertragliche Regelunge	n	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M11 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Archivböden		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	` ,		
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun		
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktior	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahm	е			
Entwicklungsziel der Ma	ıßnahme:			
_	t von Boden mit besonderer nat	ur- oder kulturhistorischer Bed	eutung	
Begründung der Maßna	hme:			
Schutz von Böden mit bei infolge der Baumaßnahm	sonderer Bedeutung für die Nat e.	ur- und Kulturgeschichte vor ir	reversiblem Funktionsverlust	
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
	an mehreren Stellen Archivböc sowie die Fuchserde als Boder			
	s sind zwar Archivböden, allerd gehende Schutzwürdigkeit auf u			
gewöhnliche Maß hinausgehende Schutzwürdigkeit auf und sind deshalb nicht gesondert zu betrachten. Die Archivfunktion der Fuchserde hingegen ist mit hoher Relevanz zu schützen. Im Bereich der Fuchserde ist auf die Anlage von Wartungswegen oder Nebenanlagen und damit einhergehenden Bodenversiegelungen zu verzichten. Darüber hinaus ist eine Beeinträchtigung des Bodens selbst sowie des umgebenden Bodens durch Verdichtungen, Versiegelungen oder Bodenabtrag zu vermeiden. Ein Abtrag des Oberbodens ist hier nicht zu empfehlen, da der Oberboden als Schutz der Unterbodenhorizonte fungieren kann.				
werden.	henden Bereichs können Tabu	nachen (z. b. mit bauzaunen d	oder Flatterband) abgegrenzt	
(x) Vorübergehende Inai	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme	
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baumaßnahme, mit besonderem Augenmerk auf die als Archivböden angegebenen Flächen (siehe Bodenschutzplan, Anl. 2)				
Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Maßnahme ist für die gesamte Bauzeit zu berücksichtigen				
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme:				
Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Baugenehmigung, Bauerlaubnis, vertragliche Regelungen				

Malahma	MaChalana - Ala - MAO	Kurzbezeichnung:		
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M12 Bauzeitliche	Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von		
	Maßnahme	Bodenerosion	5	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	() Funktion w (i. V. m. Ma	viederhergestellt aßnNr.)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftur		
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahm	е			
Entwicklungsziel der Ma	aßnahme:			
Schutz der Böden vor une	erwünschtem Bodenabtrag und	Massenversatz durch Erosion	svorgänge	
Begründung der Maßna				
Schutz von Böden mit Bodenabtragserscheinun	besonders hoher Erosionser gen.	mpfindlichkeit vor Funktions\	verlust durch unerwünschte	
Entwicklungs-/Pflegeko	-			
Zu berücksichtigen sind so durch Erosion. Die standö	nschter Erosionsvorgänge ist g owohl die standörtliche Erosions ortliche Erosionsgefährdung kan nsdecke mindert die Erosior ge 4 dargestellt.	sempfindlichkeit als auch die ak n anhand von Anlage 4 abgeso	ktuelle Gefährdung der Böden chätzt werden. Vor allem eine	
Auf erosionsgefährdeten	Standorten sind entsprechend auphase zu planen und zu be			
Aufbauhöhe und Abstand der Solarmodule hat Einfluss auf die Stärke der Niederschlagsabschirmung und damit auf die Erosionsgefährdung. Es kann zu einer Ausdünnung der Vegetationsdecke und zur Austrocknung des Oberbodens kommen, was eine erhöhte Erosion durch Wind begünstigt. Ebenfalls kann es zu einer Erhöhung des Wassererosionspotentials im Bereich der Abtropfkante der Solarmodule kommen. Daher sollte ein geeigneter Abstand zwischen den Modulen gewählt werden, sodass ein eingeschränkter Niederschlagseintrag weiterhin möglich ist und das Risiko für Erosion in diesen Bereichen verringert wird. Ebenfalls kann der Ausdünnung der Vegetationsdecke durch eine pH-Wertregulierung (Kalkung) vor Beginn der Baumaßnahme entgegengewirkt werden. Die Notwendigkeit der Kalkung muss vorab geprüft werden und hat nach den Maßgaben der landwirtschaftlichen Richtwerte in Brandenburg zu erfolgen.				
	ner Lagerungsdauer von mehr ersehen (zu beachten sind die [
(x) Vorübergehende Inar	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme	
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baumaßnahme				
Zeitlicher Ablauf/Realisi Maßnahme ist für die ges	erung: amte Bauzeit zu berücksichtige	n		
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				

Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Baugenehmigung, Bauerlaubnis, vertragliche Regelungen					
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: M13 Bauzeitliche Maßnahme	Kurzbezeichnung: Anordnung der Solarmodule			
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:		
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:		
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.				
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. M3, M	() Funktion w 46, M7) (i. V. m. Ma	_		
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)				
(x) Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun			
•	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion			
() Ausgleichsmaßnahm	е				
Entwicklungsziel der Ma Minimierung der Beeinträd	aßnahme: chtigung der Böden durch die S	olarmodule			
Begründung der Maßnal Schutz der Böden vor Ero	hme: sion und Schadstoffeintrag				
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:				
auf die Erosionsgefährdu Oberbodens kommen, wa	der Solarmodule haben Einflus ung. Es kann zu einer Ausdü as eine erhöhte Erosion durch im Bereich der Abtropfkante de	nnung der Vegetationsdecke Wind begünstigt. Auch kann	und zur Austrocknung des		
Niederschlagseintrag weit	Es sollte ein geeigneter Abstand zwischen den Modulen gewählt werden, sodass ein eingeschränkter Niederschlagseintrag weiterhin möglich ist und das Risiko für Erosion in diesen Bereichen verringert wird. Eine große Bauhöhe der Module verringert zusätzlich die Niederschlagsabschirmung.				
Gegebenenfalls kann es zu Schadstoffausträgen (v. a. Cadmium und Blei) aus beschädigten Solarmodulen kommen, sofern die Module diese Schwermetalle überhaupt enthalten. Eine regelmäßige Kontrolle der Module sowie eine sofortige Entfernung bzw. Sicherung von beschädigten Modulen reduziert den so möglichen Schadstoffeintrag in den Boden auf ein Minimum.					
() Vorübergehende Inans	spruchnahme	(x) Dauerhafte Inanspruchr	nahme		
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Baumaßnahme					
Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Maßnahme ist für die gesamte Bauzeit zu berücksichtigen					
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer					
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer					
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Baugenehmigung, Bauerlaubnis, vertragliche Regelungen					

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: R1 Rekultivierungs- maßnahme	Kurzbezeichnung: Wiederherstellung einer durchwurzelbar Bodenschicht	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	l / der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	() Funktion w (i. V. m. Ma	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	linderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftun	
(x) Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	ne		
Begründung der Maßna	Böden zur Erfüllung der Boden		
Die Rekultivierung temp natürlichen Bodenfunktion Der Auftrag hat getrennt i	DIN 19639 Kap. 6.4 zu beachte orär genutzter Flächen hat o	hne erhebliche oder dauerh erfolgen.	
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Bauma	ıßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Realis Maßnahme ist für die Rel	ierung: kultivierung zu berücksichtigen		
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	_		
Durchführung der daue Vorhabenträger bzw. Auf	rhaften Erhaltung/Pflege plan tragnehmer	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung d Baugenehmigung, Bauer	er Maßnahme: laubnis, vertragliche Regelunge	n	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: R2 Rekultivierungs- maßnahme	Kurzbezeichnung: Anforderungen an den Bodenauftrag	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.		<u>l</u>
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. M2	• •	viederhergestellt aßnNr.)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	linderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Mind Zwischenbewirtschaftu	
(x) Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktio	nseinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	ne		
Entwicklungsziel der Ma Sicherung und Erhalt von		nteilfunktionen nach Abschluss	der Baumaßnahme
Begründung der Maßna Schutz von Böden vor irre		ırch einen unsachgemäßen Wie	edereinbau
Entwicklungs-/Pflegeko	•		
· ·	· DIN 19639 Kap. 6.4 zu beach Rodonabtrag (siehe Maßnahm	iten. e M2) die Grenzen der Befahrb	arkait und Roarbaitharkait var
		Tabelle 2 und DIN 19639 Bild	
-		fahren des wiederaufgetragene	
		er Fahrzeuge zur Herstellung de	•
Schädliche Verdichtunge Oberbodens zu beseitiger genügen: (1) Herkunft und BBodSchV eingehalten (A	en der Unterböden sind dur n. Sollte Fremdmaterial zur Aus d Eignung bekannt, (2) organol Ausnahmen in Einzelfällen mög eil und pH-Wert entsprechend	ten sind ohne Verdichtung hei ch eine geeignete Tiefenlock sbesserung notwendig sein, mu- eptisch kontrolliert, (3) Vorsorg- lich, z. B. natürliche Hintergrund dem umgebenden Boden, (5) f	erung vor dem Auftrag des ss dies folgenden Ansprücher ewerte gemäß Anhang 2 Nr. 4 dbelastung), (4) Humusgehalt
sind diese über die Auftra	en sollten den Abtragsmächtig gsmächtigkeit des Unterboder nd ggf. funktionsgerecht wiede		nkorrekturen notwendig sind
•	•	ultivierung rückstandslos aus d	em Baubereich zu entfernen.
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchr	nahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der Bauma	ıßnahme		
Zeitlicher Ablauf/Realisi Maßnahme ist für die Rek	ierung: kultivierung zu berücksichtigen		
Trägerschaft der Umset			
Vorhabenträger bzw. Auf			
Durchführung der daue Vorhabenträger bzw. Auff	rhaften Erhaltung/Pflege pla tragnehmer	ngemäß durch:	
Rechtliche Sicherung de			
Baudenenmigung, Bauerl	laubnis, vertragliche Regelung	en	

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z1 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	af- Abschluss der Baumaßnahme und Pflegekonzept	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wie (i. V. m. Maí	•
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
()Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	е		
			ur Wiederherstellung de n Eigenschaften der Böden.
Beweissicherung des al	bewirtschaftungsmaßnahmen a ktuellen Zustandes der Böden en Dokumentation von Schader	zur Absicherung von Bauu	• •
Entwicklungs-/Pflegeko Nach Abschluss der Ba Zwischenbewirtschaftung	umaßnahme ist eine Übersich	ntsbegehung durchzuführen,	um die Notwendigkeit eine
Eine Zwischenbewirtsch	aftung betrifft in erster Linie werden sollen und dementspre		
	ehlt sich eine dreijährige Zwisch ert oder auf eine Zwischenbewir		Böden mit Einzelkorngefüge
Zwischenbewirtschaftung Zwischenbewirtschaftung Empfehlung für eine Zwi	durch den Flächenpächter sel ischenbewirtschaftung ergibt, k angeboten werden. Es besteht	zu regeln. Ggf. ist es bst erfolgt. Sofern sich aus d ann den Flächeneigentümern	auch möglich, dass die er Übersichtsbegehung eine bzwpächtern eine solche
() Vorübergehende Inan	spruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme
Flächenbedarf in m²:			
Gesamtfläche aller im Zu	ge der Baumaßnahme frisch an	gelegten oder befahrenen Böd	en
Zeitlicher Ablauf/Realisi Örtliche Begehung und A	ierung: uswertung der dort gewonnenel	n Daten	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf			
	rhaften Erhaltung/Pflege plan eitung im Auftrag von Vorhaben	_	
Rechtliche Sicherung d	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z2 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	Kurzbezeichnung: Aussaat einer geeignete Saatgutmischung und Pflege	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs	 :-/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	()Funktion wie (i. V. m. Mal	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	linderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	()Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahn	ne		
Bauvorhabens. Die S wiederaufgenommen we Entwicklungs-/Pflegeke Eine Saatgutmischung n Eine mögliche Empfehl Winterweizen (<i>Triticum</i> Rübsen (<i>Brassica rapa glomerata</i>), Rotschwinge Festlegung von Pflegem	atürlichen Bodenfunktionen nach tabilisierung des Bodens ist erden kann, um nachträgliche Schonzept: nit unterschiedlichen Wurzeltyper ung ist eine Mischung aus Luaestivum), Winterroggen (Secales), Kresse (Lepidium sativum), el (Festuca rubra) und Rohrglanzaßnahmen.	notwendig, bevor die urs häden zu vermeiden. In und Durchwurzelungstiefen is zerne (<i>Medicago sativa</i>), Ste e cereale), Lupine (<i>Gattung L</i> , Weidelgras (<i>Lolium multiflo</i> gras (<i>Phalaris aruncinacaea</i>).	sprüngliche Bewirtschaftung st zu wählen. sinklee (<i>Melilotus officinalis</i>) upinus), Senf (<i>Sinapis alba</i>) orum), Knäuelgras (<i>Dactylis</i>
(x) Vorübergehende Ind	anspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der frisch ist	angelegten oder befahrenen Böd	den, für welche eine Zwischenl	bewirtschaftung vorgesehen
Zeitlicher Ablauf/Realis Bis zu dreijährige Bewirt	sierung: schaftung zur Gewährleistung ei	ner vollständigen Durchwurzel	ung
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger	etzung der Maßnahme:		
	erhaften Erhaltung/Pflege plan im Auftrag von Vorhabenträger	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung of Optional bei Bedarf	der Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z3 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	Kurzbezeichnung: Standortgerechte Kalkung	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingrif	l fs-/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und Bauphase	Minderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und Rekultivierung	Minderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnah	nme		
	eistung und Gefügebildung des Bo	dens	
Begründung der Maß Steigerung des Rek Bodengefüges.	nahme: ultivierungserfolges der Zwisch	enbewirtschaftung und allge	emeine Verbesserung des
	konzept: er Kalkung ist standortspezifisch ar ses festzustellen. Eine Bodenkalk		
	erung des Bodengefüges statt.		
Eine Kalkung empfiehl	t sich besonders auf baubedingt ve		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	g mittels Kalkung sollte mindesten		
(x) Vorübergehende I	nanspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der frisc	h angelegten oder befahrenen Bö	den, für welche Kalkungsmaßn	ahme geeignet ist
Zeitlicher Ablauf/Real Je nach bodenspezifisch	_		
Trägerschaft der Ums Vorhabenträger bzw. A	setzung der Maßnahme: .uftragnehmer		
-	<mark>uerhaften Erhaltung/Pflege plan</mark> r im Auftrag von Vorhabenträger	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung Optional bei Bedarf	der Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z4 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	Kurzbezeichnung: Standortgerechte Düngung .	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.		<u> </u>
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. Z5)	()	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	е		
Begründung der Maßna Steigerung des Rekultivie Entwicklungs-/Pflegeko Die Notwendigkeit einer	erungserfolges der Zwischenbew	virtschaftung	
Eine Düngung empfiehl	lt sich vor allem bei humusa Compost. Zusätzlicher Humusein		
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der zwisch	enbewirtschafteten Böden, für v	velche eine Düngung geeignet	ist
Zeitlicher Ablauf/Realis Je nach bodenspezifische	•		
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	_		
_	rhaften Erhaltung/Pflege plan n Auftrag von Vorhabenträger	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung d Optional bei Bedarf	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z5 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	Kurzbezeichnung: Vermeidung von Verunkrautung		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/ der Konfliktsituation.				
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. Z4)	` '		
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
()Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftun		
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahme	е			
Entwicklungsziel der Ma Selbstaussaat der zur Zw ist zu vermeiden.	aßnahme: vischenbewirtschaftung angesie	delten Pflanzen ist zu vermeid	den. Ansiedlung von Unkraut	
Begründung der Maßna				
Bewirtschaftung nach / Pflegekonzept aufzustell	chses störender Pflanzen (auc Abschluss der Zwischenbewi en, welches sowohl auf eine rautung und Aussamung der an	rtschaftung. Für die Zwisc möglichst gute Bestandsen	henbewirtschaftung ist ein	
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
	nbewirtschaftung angesiedelten ondere invasive Neophyten) zu		zu erfolgen, um Ansiedlung	
	ung angesiedelte Pflanzen sind	_		
Sinnvoll ist das Mulchen d	ler Schnitte zur Förderung von H	lumusaufbau und Gefügebildu	ng (siehe Maßnahme Nr. Z4).	
(x) Vorübergehende Inar	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme	
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der zwische	enbewirtschafteten Böden			
Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Maßnahme ist für gesamte Zeit der Zwischenbewirtschaftung zu berücksichtigen				
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung der dauerhaften Erhaltung/Pflege plangemäß durch: Zwischenbewirtschafter im Auftrag von Vorhabenträger				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Optional bei Bedarf				

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z6 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	Kurzbezeichnung: Verzicht auf intensive Beweidung oder Nutzungsform während der Zwischenbewirtschaftung	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	l / der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	rt () Funktion wiederhergestellt (i. V. m. MaßnNr.)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und Mi Bauphase	inderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	e		
	aßnahme: lgschancen der Zwischenbewirt vor Bodenschadverdichtung.	tschaftung, Schutz der regene	rierenden und regenerierten
Begründung der Maßna			
Empfindlichkeit frisch re Bewirtschaftung zu Schä	ekultivierter Böden gegenüber den führen kann.	natürlichen Böden ist erh	öht, sodass eine intensive
Fehler bei der Zwischenl Bauvorhabens zunichtem	bewirtschaftung können erfolgre achen.	eiche Maßnahmen zur Schade	ensvermeidung während des
Entwicklungs-/Pflegeko	=		
	odens während der Zwischenbe nporär von der Schafbeweidung		en. Dazu kann auch gehören,
Pächter abzuklären und i	gsausfälle sind schon mit Aufst in Verhandlungen mit abzudeck sichern oder wiederherzusteller	ken. Die Ertragsfähigkeit bei İa	
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche der zwisch	enbewirtschafteten Böden		
Zeitlicher Ablauf/Realisi Maßnahme ist für gesamt	ierung: te Zeit der Zwischenbewirtschaf	tung zu berücksichtigen	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	_		
_	rhaften Erhaltung/Pflege plan m Auftrag von Vorhabenträger	gemäß durch:	
Rechtliche Sicherung de	er Maßnahme:		

		_		
Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: Z7 Zwischenbewirtschaftungsmaßnahme	 Kurzbezeichnung: Beachtung der ausreichenden Trockenheit und Tragfähigkeit der Böden vor Durchführung der Maßnahmen 		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	(x) vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. M2	() Funktion wie) (i. V. m. Maí	_	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
()Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	(x)Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung		
()Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	() Maßnahme bei Funktion	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahm	е			
Entwicklungsziel der M	aßnahme:			
Schutz der natürlichen unzureichender Tragfähig	Bodenfunktionen, Schutz vor gkeit.	Bodenschadverdichtung dur	ch übermäßige Auflast bei	
Begründung der Maßna	ıhme:			
Empfindlichkeit frisch rekultivierter Böden gegenüber natürlichen Böden ist erhöht.				
	enbewirtschaftung können Ma n waren, zunichtemachen.	ıßnahmen zur Schadensverr	neidung, die während des	
Entwicklungs-/Pflegeko	onzept:			
Durchführung jeder Maßr	eit des Bodens unter Berücksion nahme (siehe DIN 19639, Tabell	le 2).		
Beachtung des aktueller Bild 2).	n zulässigen Kontaktflächendru	ckes bei der Wahl von Gerät	schaften (siehe DIN 19639,	
Gegebenenfalls Verschie ermöglichen.	ben der Maßnahmen, wenn Witt	terungsverhältnisse ein sichere	s Befahren des Bodens nicht	
Siehe auch Maßnahme N	Ir. M2.			
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme	
Flächenbedarf in m²:				
Gesamtfläche der zwisch	enbewirtschafteten Böden			
Zeitlicher Ablauf/Realis	ierung:			
Maßnahme ist für gesam	te Zeit der Zwischenbewirtschaf	tung zu berücksichtigen		
Trägerschaft der Umset				
Vorhabenträger bzw. Auf				
	rhaften Erhaltung/Pflege plan m Auftrag von Vorhabenträger	gemäß durch:		
Rechtliche Sicherung d Optional bei Bedarf	er Maßnahme:			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F1 Maßnahmen bei Funk-	Kurzbezeichnung: Unterbodenlockerung		
	tionseinschränkung			
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wie (i. V. m. Maß	ederhergestellt BnNr. Z1 bis Z7)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
() Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung		
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktions	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahme	e			
	nßnahme: der Baumaßnahme zustande g prenvolumen und Porenkontinuit		ichtungen im Unterboden zur	
Begründung der Maßna	hme:			
Förderung von Durch		ufthaushalt. Vermeidung v	on Staunässe, erhöhtem	
Unterboden verfügt in der	Regel nur über geringe Selbstr	egenerationsfähigkeit.		
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
Schadverdichteter Unterboden ist durch technische Tieflockerungsmaßnahmen aufzulockern (z. B. Tiefengrubber, Abbruch-, Stechhub- oder Wippscharlockerer). Wo ein derart drastischer Eingriff ein Risiko für andere Bodenfunktionen darstellt, kann ggf. alternativ eine Tiefenlockerung durch tiefwurzelnde Pflanzen in Betracht gezogen werden.				
Lockerung des Bodens hat unter Berücksichtigung der Lockerungsfähigkeit und des Feuchtezustandes des Bodens zu erfolgen.				
Es empfiehlt sich, den Boden nach Abschluss der Maßnahme einer Zwischenbewirtschaftung mit tiefwurzelnden Pflanzen und unterstützenden Rekultivierungsmaßnahmen zu unterziehen (siehe Maßnahmen Z1 bis Z7).				
(x) Vorübergehende Inai	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme	
Flächenbedarf in m²:				
Gesamtfläche im Unterboden schadverdichteter Böden				
Zeitlicher Ablauf/Realisierung:				
Lockerungsmaßnahme, im Regelfall mit anschließender, mehrjähriger Zwischenbewirtschaftung				
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung plangemäß durch: In der Regel ein Auftragnehmer des Vorhabenträgers				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme:				
Optional bei Bedarf	er waishanne:			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F2 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Oberbodenlockerung	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	-/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	t (x)Funktion wiederhergestellt) (i. V. m. MaßnNr. Z1 bis Z7)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	е		
Begründung der Maßna Förderung von Durchwu abfluss und Sauerstoffma Entwicklungs-/Pflegeko Lockerung des Oberbo Gerätschaften erfolgen (2 Je nach geplanter Folge notwendig sein (siehe Ma	rzelung, Wasser- und Luftfhaus angel im Boden. onzept: dens ohne Eingriffe in den U z.B. Grubber, Pflug, Fräse, etc.). nutzung kann nach Abschluss o aßnahmen Z1 bis Z7).	shalt. Vermeidung von Staunä Interboden kann mit herköm der Lockerungsmaßnahmen ei	nsse, erhöhtem Oberflächen- mlichen landwirtschaftlichen ine Zwischenbewirtschaftung
(x) Vorübergehende Inanspruchnahme () Dauerhafte Inanspruchnahme			
Flächenbedarf in m²: Gesamtfläche im Oberbo	den schadverdichteter Böden		
Zeitlicher Ablauf/Realis Lockerungsmaßnahmen	ierung: im Regelfall mit mehrjähriger Zw	vischenbewirtschaftung	
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger bzw. Auf	_		
Durchführung plangem In der Regel Auftragnehr			
Rechtliche Sicherung d	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F3	Kurzbezeichnung: Drainagemaßnahmen	
	Maßnahmen bei Funk- tionseinschränkung		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wie (i. V. m. Maß	_
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktions	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahme	9		
Entwicklungsziel der Ma	ıßnahme:		
Beseitigung von durch V sanieren lässt.	erdichtungsschäden bedingter	Staunässe, die sich durch L	ockerungsmaßnahmen nicht
Begründung der Maßna	hme:		
	es Pflanzenbewuchses und des	s Bodenlebens durch Staunäss	e.
Vermeidung von sauersto			
Vermeidung von Erhöhun	g des Oberflächenabflusses un	d daraus resultierender Erosio	n.
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:		
	ur dann zurückzugreifen, wenn gegen verdichtungsbedingte Vo		
Geeignete Maßnahmen s Drainagesystems ist rech	ind etwa Rohrleitungen oder in tlich abzusichern.	n Einzelfall der Einsatz von Dr	ainagepflügen. Einbau eines
(x) Vorübergehende Inai	nspruchnahme	(x) Dauerhafte Inanspruchr	nahme
Flächenbedarf in m²:			
Standortspezifisch			
Zeitlicher Ablauf/Realisi Bei Bedarf	erung:		
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme:			
Vorhabenträger			
Durchführung plangemä In der Regel Auftragnehm			
Rechtliche Sicherung de Optional bei Bedarf	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F4 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Verfüllung von Bodensackungen bzwsetzungen	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	l / der Konfliktsituation.	<u> </u>	<u> </u>
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wie (i. V. m. Maí	ederhergestellt SnNr. Z1 bis Z7)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahme	е		
Entwicklungsziel der Ma Wiederherstellung einer g	aßnahme: leichmäßigen Bodenoberfläche	nach lokaler Bodensackung b	zwsetzung.
Begründung der Maßna Vermeidung von Ertragse	hme: inbußen in baubedingten morph	nologischen Senken landwirtsc	haftlich genutzter Flächen.
Entwicklungs-/Pflegeko		Dadamantarial aufmufülları	lahas falmandan Ananwahan
zu genügen hat: (1) Herku 2 Nr. 4 BBodSchV eing	etzungen sind mit geeignetem unft und Eignung bekannt, (2) or lehalten (Ausnahmen in Einze urt, Grobbodenanteil und pH-We genen Fremdstoffen.	ganoleptisch kontrolliert, (3) Ve elfällen möglich, z. B. natür	orsorgewerte gemäß Anhang liche Hintergrundbelastung),
Beim Ausbringen des Boo	dens ist auf hinreichende Tragfä	higkeit des Untergrundes zu a	chten.
Bei großflächigen Auffüllubis Z7).	ıngen empfiehlt sich eine ansch	nließende Zwischenbewirtscha	ftung (siehe Maßnahmen Z1
(x) Vorübergehende Inal	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Standortspezifisch			
Zeitlicher Ablauf/Realisi Dauer der Verfüllungsmal	erung: ßnahme und eventuelle mehrjäl	nrige Folgemaßnahmen	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auft	_		
Durchführung plangemä In der Regel Auftragnehm			
Rechtliche Sicherung de Optional bei Bedarf	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F5 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Bodenaustausch	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wie (i. V. m. Maí	ederhergestellt ßnNr. Z1 bis Z7)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	inderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	inderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	e		
Entwicklungsziel der Me Ersatz von irreparabel ge			
Begründung der Maßna	hme:		
Sicherung und Wiederho Bodenschäden.	erstellung von natürlichen Bod	enfunktionen am betroffenen	Standort nach irreparablen
Entwicklungs-/Pflegeko			
	nur dann durchzuführen, wenn rch massive mechanische Verdic		
genügen muss: (1) Herku Nr. 4 BBodSchV einge	erial ist auszuheben und durch nft und Eignung bekannt, (2) org halten (Ausnahmen in Einzel art, Grobbodenanteil und pH-We genen Fremdstoffen.	anoleptisch kontrolliert, (3) Vor fällen möglich, z. B. natürl	sorgewerte gemäß Anhang 2 iche Hintergrundbelastung),
	sind Schäden am umgebenden		
Die natürlichen Bodenfur zustellen (siehe Maßnahi	iktionen sind durch anschließen men Z1 bis Z7).	de Maßnahmen (z.B. Zwische	nbewirtschaftung) wiederher-
() Vorübergehende Inan	spruchnahme	(x) Dauerhafte Inanspruchi	nahme
Flächenbedarf in m²: Standortspezifisch			
Zeitlicher Ablauf/Realis	_	vija ala arab avvijuta ala afti va a	
	t anschließender mehrjähriger Z	wischenbewirtschaftung.	
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	_		
Durchführung plangem			
In der Regel Auftragnehn			
Rechtliche Sicherung d Optional bei Bedarf	er Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F6 Maßnahmen bei Funk- tionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Düngung und/oder Kalkung zum Ausgleich baubedingten Nährstoffmangels		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-/	der Konfliktsituation.			
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr. Z4 &	(x)Funktion wie Z5) (i. V. m. Maí	ederhergestellt BnNr. Z4 & Z5)	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
()Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung		
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahme	9			
Entwicklungsziel der Maßnahme: Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktionen nach baubedingtem Nährstoffmangel				
Begründung der Maßnahme: Vermeidung einer schädlichen Veränderung der Bodeneigenschaften und damit einhergehender Störungen des Pflanzenaufwuchses und des Bodenlebens. Die Ertragsfähigkeit bei land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung ist nachhaltig zu sichern oder wiederherzustellen.				
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
	ingung und/oder Kalkung des B	•		
Düngung und/oder Kalkung sind unter Berücksichtigung des Rekultivierungszieles und der Zwischenbewirtschaftung durchzuführen (siehe auch Maßnahmen Nr. Z4 & Z5).				
(x) Vorübergehende Inanspruchnahme () Dauerhafte Inanspruchnahme				
Flächenbedarf in m²:				
Standortspezifisch				
Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Standortspezifisch				
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung plangemäß durch: In der Regel Auftragnehmer des Vorhabenträgers				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Optional bei Bedarf				

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F7 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Entsteinung bei erhöhtem Steingehalt		
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:	
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:	
Beurteilung des Eingriffs-	der Konfliktsituation.	L	L	
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wiederhergestellt (i. V. m. MaßnNr.)		
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)			
() Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftun		
() Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung	
() Ausgleichsmaßnahme	Э			
Entwicklungsziel der Ma Wiederherstellung des urs	aßnahme: sprünglichen Bodenzustandes n	ach sekundär verursachtem E	intrag von Grobboden	
Begründung der Maßnahme:				
	chtigung des Bodenlebens und der landwirtschaftlichen Nutzun		oden.	
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:			
	Steine sind aus dem Obe es kann sowohl manuell als auc			
	elegter Folgenutzung darf der G efügebeeinträchtigung durch Er			
(x) Vorübergehende Inar	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchna	ahme	
Flächenbedarf in m²:				
Standortspezifisch				
Zeitlicher Ablauf/Realisierung: Dauer der Maßnahmendurchführung				
Trägerschaft der Umsetzung der Maßnahme: Vorhabenträger bzw. Auftragnehmer				
Durchführung plangemäß durch:				
In der Regel Auftragnehmer des Vorhabenträgers				
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Optional bei Bedarf				

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F8 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Beseitigung von Erosions- und Rutschungsschäden	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs	_/ -/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	den/vermindert (x)Funktion wiederhergestellt	
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
() Vermeidungs- und M Bauphase	linderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftun	
() Vermeidungs- und M Rekultivierung	linderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	ne		
Begründung der Maßn	schutz des ursprünglichen Boden ahme: oßflächigem Bodenmaterialverl		
Entwicklungs-/Pflegeko			
	it geeignetem Bodenmaterial bei 39, Tabelle 2) zu beseitigen.	ausreichend trockenem und tra	agfähigen Boden (Konsistenz
zu sichern.	eiche sind durch unmittelbare Be		te Vermeidungsmaßnahmen
	osionsschutzmaßnahmen im Bod	<u>·</u>	
() Vorübergehende Inai	nspruchnahme	(x) Dauerhafte Inanspruch	nahme
Flächenbedarf in m²: Standortspezifisch			
Zeitlicher Ablauf/Realis Dauer der Durchführung			
Trägerschaft der Umse Vorhabenträger bzw. Au	_		
Durchführung plangem In der Regel Auftragneh	näß durch: mer des Vorhabenträgers		
Rechtliche Sicherung of Optional bei Bedarf	der Maßnahme:		

Maßnahme	Maßnahmen-Nr.: F9 Maßnahmen bei Funktionseinschränkung	Kurzbezeichnung: Ausgleich des baubedingten Verlustes organischer Substanz	
Teilflächen: -	Nr. der Teilfläche:	Kurzbezeichnung:	Weitere Teilflächen:
Gemeinde:	Flur:	Flurstück:	ha:
Beurteilung des Eingriffs-	/ der Konfliktsituation.		
Eingriff/Konflikt:	() vermieden/vermindert (i. V. m. MaßnNr.)	(x)Funktion wie (i. V. m. Maí	ederhergestellt 3nNr. Z1 bis Z7)
	() ausgeglichen (i. V. m. MaßnNr.)		
()Vermeidungs- und Mi Bauphase	nderungsmaßnahme in der	() Vermeidungs- und Minde Zwischenbewirtschaftung	
()Vermeidungs- und Mi Rekultivierung	nderungsmaßnahme für die	(x) Maßnahme bei Funktion	seinschränkung
() Ausgleichsmaßnahm	е		
Entwicklungsziel der Ma Wiederherstellung des um Begründung der Maßna	sprünglichen Bodenzustandes r	nach baubedingtem Verlust org	anischer Substanz
Vermeidung von Beeint	rächtigung des natürlichen Nachtigungen des Pflanzenbewuch		es des Bodens und damit
Entwicklungs-/Pflegeko	nzept:		
Baubedingte Verluste an und der angestrebten Nut	organischer Bodensubstanz si tzung auszugleichen.	nd unter Berücksichtigung de	r standörtlichen Verhältnisse
	Beimengung von organischer en im Zuge einer Zwischenbewi		
Pflanzenaufwuchs der Zw	vischenbewirtschaftung ist durch	n Mulchen oder Einarbeitung d	em Boden zuzuführen.
(x) Vorübergehende Ina	nspruchnahme	() Dauerhafte Inanspruchn	ahme
Flächenbedarf in m²: Standortspezifisch			
Zeitlicher Ablauf/Realisi Dauer standortspezifisch	erung:		
Trägerschaft der Umset Vorhabenträger bzw. Auf	_		
Durchführung plangema In der Regel Auftragnehm			
Rechtliche Sicherung de Optional bei Bedarf	er Maßnahme:		